

WINTERGERSTE ZZ

# CORTEX

**PRODUKTIV + STANDFEST**



QUALITÄT



STANDFEST



TROCKEN  
TOLERANT



ÖKO  
EIGNUNG

- ☿ Ertragsstarke gelbe Erbse
- ☿ Lange Pflanze mit sehr guter Standfestigkeit
- ☿ Mittlere bis hohe Proteinерträge

- ☿ Hohe ökologische Streubreite
- ☿ Ideal für den konventionellen und ökologischen Anbau

## Sorteneigenschaften Erbse\*

|                  |   |                        |
|------------------|---|------------------------|
| Blühdauer        | 5 | mittel                 |
| Blühbeginn       | 4 | früh - mittel          |
| Reife            | 4 | früh-mittel            |
| Pflanzenlänge    | 7 | lang                   |
| Neigung zu Lager | 2 | sehr gering bis gering |

## Ertrag und Qualität Erbse\*

|                  |   |               |
|------------------|---|---------------|
| Rohproteingehalt | 6 | mittel - hoch |
| Tausendkornmasse | 6 | mittel - hoch |

\* Züchtereigene Einstufung in Anlehnung an das BSA-Schema

## Bestandesführung

Aussaattermin:

möglich



Jan | Feb | Mär | Apr | Mai

# CORTEX

## Aussaat:

Enge Reihenabstände wie bei Getreide haben bei der Bestandesentwicklung Vorteile. Die optimale Aussaatstärke liegt bei 70 – 80 Körnern/m<sup>2</sup>. Zu dünne Bestände bergen die Gefahr einer höheren Verunkrautung und damit erschwerte Erntebedingungen. In Trockengebieten ist deshalb eher die höhere Aussaatstärke die bessere. Die Aussaat ist von Anfang März bis Mitte April möglich. Möglichst frühe Termine begünstigen die Ertragsbildung, wobei die Gefahr von Spätfrostschäden berücksichtigt werden sollte.

## Saatzeit:

- ☞ Ab Anfang März, optimalen Bodenzustand abwarten

## Saatstärke:

- ☞ leichte Böden: 80 – 90 keimfähige Körner
- ☞ mittlere bis bessere Böden: 70 – 80 keimfähige Körner

## Saattiefe:

- ☞ Leichte Böden ca. 6 cm, schwere Böden ca. 4 cm
- ☞ Größere Aussaatiefe für besseren Wasseranschluss

## Besonderheiten:

### Anspruch an Boden:

- ☞ Optimal sind gute bis mittelschwere Böden bei guter Humus- und Kalkversorgung (pH-Wert 6,5 – 7,5). Leichtere Böden eignen sich ebenfalls zum Anbau. Kalte, wenig durchlässige und saure Böden scheiden aus.

### Wasserbedarf:

- ☞ Geringerer Wasserbedarf als Bohnen, Hauptbedarf zur Blüte und Kornfüllung.

## Profitipp:

### Bodenbearbeitung:

- ☞ Die Bodenbearbeitung muss wassersparend und strukturschonend erfolgen. Nach der Herbstfurche im Frühjahr Kreiselegge mit Drillmaschine einsetzen. Die Saattiefenbereitung soll eine Saattiefe von 6 cm ermöglichen. Nach der Aussaat sollte der Boden angewalzt werden.

### Ernte:

- ☞ Gute bis sehr gute Druscheignung durch gute Standfestigkeit und hohe Bestände bei Reife
- ☞ Ernte bei 16 – 19 % Kornfeuchte
- ☞ Gefahr von Bruchkörnern bei zu später Ernte
- ☞ Schonende Mähdreschereinstellung

## Düngung:

- ☞ Eine N-Düngung ist selten wirtschaftlich.
- ☞ Auf gute Kalkversorgung achten
- ☞ Auf gute Versorgung mit Mn und Mg achten (besonders wichtig in Trockenphasen)
- ☞ Bor + Mo Düngung kann zur Förderung der Knöllchenbildung sinnvoll sein

